

## **Sebastian Schnoy: „Hauptsache Europa! Jetzt erst recht!“**

### **Kabarettist fordert Vereinigte Staaten von Europa zum Zusammenwachsen auf**

Als in Großbritannien für den Austritt aus der EU getrommelt wurde, durften Übertreibungen nicht fehlen. Angeblich – so hörte man in jedem Pub – habe Brüssel 1980 probiert, in England den Rechtsverkehr einzuführen, übergangsweise nur für LKW. Nun ist es passiert: Großbritannien tritt aus, Schottland will wieder eintreten und über die grüne, irische Insel läuft bald eine EU-Außengrenze. „Das ist alles kaum vorstellbar“, sagt Sebastian Schnoy. In seinem Europaprogramm beleuchtet der Kabarettist unter anderem die Frage, ob es eine Verschwörung gibt. „Wenn man die Frisur von Boris Johnson mit der von Donald Trump vergleicht, kann eigentlich nur ein zu allem entschlossener Friseur dahinterstecken.“

Sebastian Schnoy knöpft sich die europäischen Länder vor und klärt, ob die Unterschiede doch zu groß sind – zwischen Polen, einem Land das schon mal von allen Nachbarn überfallen wurde, und Deutschland, das schon mal alle Nachbarn überfallen hat? Die Schweiz ist nicht nur da die Ausnahme und schaut gern zu, wenn sich andere streiten. Holland wird bald vom Meer verschluckt und in Frankreich löst sich der Staat auf. Kann man Grenzen schließen in der Hoffnung, dass das Leid dahinter bleibt? Klar, sagt der Stammtisch, hat bei der DDR doch auch vierzig Jahre geklappt.

Jetzt braucht es leidenschaftliche Europäer, die den Laden noch retten. Sebastian Schnoy gehört dazu. Und sein Publikum hoffentlich auch. Aufklärung ist eine Kulturpflanze, die täglich neu gegossen werden muss. Hass und Dummheit dagegen wachsen wie von selbst.

Schnoy fordert die *Vereinigten Staaten von Europa* zum Zusammenwachsen auf, weil die Reise zurück ins 20. Jahrhundert viel gefährlicher wäre. Oder wie der Journalist und Schriftsteller Kurt Tucholsky heute wieder sagen würde: „Unterschätze nie die Macht dummer Leute, die einer Meinung sind.“

#### Über Sebastian Schnoy

Sebastian Schnoy ist vielfach ausgezeichnete Kabarettist. Seine Programme, in denen er Politisches in Verbindung mit Geschichte humorvoll beleuchtet, hat er erfolgreich in seinen Büchern aufbereitet. Drei seiner Werke waren Spiegel-Bestseller: „Von Napoleon lernen, wie man sich vorm Abwasch drückt“, „Smörrebröd in Napoli“ und „Heimat ist, was man vermisst“. Mit seinen Kabarettprogrammen ist er auf Tournee in Deutschland und in der Schweiz, spielte u. a. in den Berliner Wühlmäusen, im academixer in Leipzig, im Theater Fauteuil in Basel sowie in Alma Hoppes Lustspielhaus und in Schmidts TIVOLI in Hamburg. Unternehmen laden ihn regelmäßig als Keynote Speaker zu ihren Veranstaltungen ein. Schnoy erhielt sieben Auszeichnungen, 3sat strahlte sein Soloprogramm aus. Er war Gast in der NDR Talk Show, bei Kabarett aus Franken und bei dem SR Gesellschaftsabend. Prof. Dr. Guido Knopp bescheinigte ihm einen lebenswürdigen Blick auf die Völker Europas. Die FAZ nannte sein Programm „politisch erfrischend unkorrekt“.

Weitere Informationen zu Sebastian Schnoy: [www.schnoy.de](http://www.schnoy.de)

#### Kontakt & Management:

KÜVE Deutsche Künstlervermittlung • Kerstin Taube  
Papenreye 53 • 22453 Hamburg

Tel.: 040 890 64 511 • Fax: 040 890 64 509 • Mobil: 0170 28 50 449 • E-Mail: [taube@kueve.de](mailto:taube@kueve.de)  
[www.kueve-kuenstlermanagement.de](http://www.kueve-kuenstlermanagement.de) • [www.kueve.de](http://www.kueve.de)